

Welpentest

von

Via Lucia's Aaltje

Datum: 24.06.2015

Tina Gürnth

Inhaltsangabe

1. Allgemeine Hinweise zur Testumgebung und dem Testverfahren
2. Daten des Welpen
3. Auswertung und Handlungsempfehlung
 - 3.1 Durchführung, Beobachtung und Interpretation der einzelnen Testpunkte
 - 3.2 Zusammenfassung und Handlungsempfehlung

1. Allgemeine Hinweise zur Testumgebung und dem Testverfahren

Der Welpentest wurde am 24. 06. 2015 in der Zeit von 14:00 Uhr bis 15:40 für jeden Welpen einzeln durchgeführt. Zum Zeitpunkt des Testes waren die Welpen des A-Wurfes von Via Lucia's 47 Tage alt. Die Welpen waren satt, ausgeschlafen und machten einen gesundheitlich stabilen Eindruck.

Der Test wurde an einem für die Welpen unbekanntem Ort durchgeführt. Der Tester, *Tina Gürnth*, sowie der Hilfstester, *Marcel Gürnth*, waren den Welpen bis zu diesem Zeitpunkt völlig fremd.

Durchgeführt wurde der Puppy Attitude Test (PAT), ergänzt um den Punkt „*Reaktion auf hinfällende Menschen*“. PAT nutzt ein Scoringssystem von 1-6 und besteht aus 10 Tests. Die Tests werden hintereinander und in der aufgeführten Reihenfolge durchgeführt. Jeder Test wird separat gewertet und nach seinen eigenen Maßstäben gewertet. Die Ergebnisse werden nicht gemittelt (Durchschnitt gebildet) und es gibt keine Gewinner oder Verlierer. Der durchgeführte Test dient lediglich dazu den richtigen Welpen ins passende Zuhause zu vermitteln. Ergänzt wird die Auswertung durch eine Beschreibung des Gesamteindrucks des Welpen innerhalb der Testsituation.

Hinweis: *Der Test dient der Prognose tendenzieller Eigenschaften und stellt keine Garantie für die Ausprägung bestimmter Wesensmerkmale dar.*

2. Daten des Welpen

Wurfname: Via Lucia´s Aaltje

Wurfdatum: 08. 05. 2015

Geschlecht: weiblich

Farbe: gold, schwarze Maske, weiße Hinterpfote

Erkennungsmerkmal: rosa Band

Elterntiere:

Mutter

X

Vater

Via Lucia´s Amy

Kenzo

Besonderheiten:

keine

Züchterin:

Susanne Laube
Straße des Friedens 34C
04828 Lübschütz

3. Auswertung und Handlungsempfehlung

3.1 Durchführung, Beobachtung und Interpretation der einzelnen Testpunkte

Soziale Begeisterungsfähigkeit

Der Besitzer oder Pfleger der Welpen platziert den Hund in der Testumgebung etwa 1,5 Meter vom Tester entfernt und verlässt anschließend den Testbereich. Der Tester kniet sich hin und redet dem Hund gut zu und klatscht aufmunternd in die Hände. Der Tester muss den Welpen ermutigen, in die entgegengesetzte Richtung zu laufen, aus der er den Testbereich betreten hat.

Nachdem der Welpen sich im Raum orientierte kam er zögerlich auf die Testperson zu. Der Schwanz hing dabei nach unten und der Welpen zeigte durch Vermeiden von Blickkontakt beschwichtigendes Verhalten.

Der Welpen wirkt in der neuen Umgebung und im Umgang mit dem fremden Tester etwas unruhig und vorsichtig. Der Welpen leckte die Hand der Testperson und nahm am Ende der Übung vorsichtig Körperkontakt (berühren mit Schnauze) auf.

Führbarkeit

Der Tester steht auf und läuft langsam weg, während er den Welpen ermuntert zu folgen. Dabei wurde der Welpen gerufen, in die Hände geklatscht und mit freundlichen Geräuschen zum Folgen animiert.

Der Welpen folgte dem Tester nur zögerlich und hörte dann auf zu folgen.

Der Welpen erstarrte kurzzeitig (er fror ein). Er war zwischen folgen der Testperson und erkunden der fremden Umgebung hin und her gerissen. Für den Welpen schien es wichtiger zu sein die neue Örtlichkeit zu erkunden als der fremden Testperson zu folgen.

Hemmungen

Der Tester kauert sich hin und rollt den Welpen sanft auf den Rücken und hält ihn für 30 Sekunden fest. Dabei wird kein Druck auf den Welpen ausgeübt. Das Ziel ist nicht, ihn auf dem Rücken zu halten, sondern seine Reaktion auf diese Position zu erfahren.

Nachdem der Welpen fixiert wurde, wehrte er sich kurzzeitig, blieb dann aber ruhig liegen.

Er empfand die Situation als unangenehm. Nachdem er aufhörte sich zu wehren zeigte er deutliche Beschwichtigungssignale in Form von Kopfabwenden und Nasenspiegel lecken.

Soziale Dominanz

Der Tester kriecht neben dem Welpen her und streichelt ihn dabei. Dabei hat der Tester eine freundliche und positive Ausstrahlung. Der Schwerpunkt dieses Testes liegt bei der Beobachtung der Interaktion von Welpen und Mensch.

Der Welpen ließ sich problemlos berühren, erstarrte jedoch. Er wendete den Blick ab.

Durch die Berührung der fremden Testperson war der Welpen irritiert. In ihm entstand ein Konflikt zwischen Flucht und Erkunden der fremden Person.

Elevation/Hochheben

Der Tester hält den Welpen mit beiden Händen für 30 Sekunden einen halben Meter über den Boden.

Der Welpen zeigte keine Abwehrreaktionen, er wirkte leicht angespannt. Die Vorderbeine des Welpen wurden steif, der Schwanz war leicht eingezogen.

Dem Welpen war die Situation unangenehm, er wurde jedoch nicht panisch.

Zurückbringen/Retrieving

Der Tester kriecht neben den Welpen und gewinnt seine Aufmerksamkeit mit einem zusammengeknüllten Blatt Papier. Wenn der Welpen Interesse zeigt, wirft der Tester das Papier nicht weiter als einen Meter vom Welpen entfernt hin und ermuntert den Welpen, es zu holen.

Der Welpen begann das Objekt zu jagen, verlor dann aber das Interesse.

Der Welpen zeigte deutliches Interesse an dem fremden Objekt, war jedoch recht schnell von der immer noch fremden Umgebung abgelenkt.

Berührungsempfindlichkeit

Der Tester platziert die Schwimmhäute einer Vorderpfote des Welpen zwischen Daumen und Zeigefinger und drückt leicht zu. Der Tester erhöht den Druck, zählt bis zehn und stoppt, wenn der Welpen die Pfote wegzieht oder Zeichen der Unbehaglichkeit zeigt.

Der Welpen reagierte nach der Hälfte der Übung mit Abwehrverhalten.

Er wurde auch durch das Fixieren der Pfote zunächst nicht unruhig, jedoch wurde ihm der Druck immer unangenehmer. Er zog die Pfote weg und zeigte dabei kein beschwichtigendes Verhalten. Herzschlag und Atemfrequenz waren im normalen Bereich.

Geräuschempfindlichkeit

Der Welpen wird in der Mitte der Testumgebung platziert und ein Gehilfe am Rand macht ein scharfes Geräusch und klopft mit einem Löffel auf eine Metallpfanne.

Der Welpen hörte zu, zeigte sich anfänglich verwundert und lokalisierte das Geräusch. Seine Tendenz war vom Geräusch weg hin zum Tester.

Nach einem kurzen Zucken des Welpen, schien er sich sogleich mit dem Geräusch abgefunden zu haben und begann am Ende der Übung neugierig in die Richtung des Geräusches zu schnüffeln.

Sichtreize

Der Welpen wird in der Mitte der Testumgebung platziert und der Tester knotet einen Strick um ein Badehandtuch und zieht es einen halben Meter vor dem Welpen kreuz und quer über den Boden.

Der Welpen zeigte keine Reaktion und jagte das Objekt nicht. Er blieb verwundert stehen.

Der Welpen zeigte kein ängstliches Verhalten, er beobachtete das Badehandtuch, eine Tendenz des Folgens oder Erkundens gab es nicht.

Stabilität

Ein Regenschirm wird etwa 1,5 Meter vor dem Welpen geöffnet und sanft auf dem Boden platziert.

Der Welpen schaute das fremde zwar Objekt an, bewegte sich jedoch nicht zu ihm hin.

Der Welpen wirkte verwundert, blieb aber ruhig und wurde nicht hektisch. Er begann sich am Tester zu orientieren und zeigte kein Interesse am Objekt.

Plötzliches hinfallen

Die Testperson lässt sich mit ca. 1,5 Meter Abstand auf den Boden fallen.

Der Welpen reagierte skeptisch und versuchte die Situation einzuordnen. Der Körperschwerpunkt ging nach hinten, eine leichte Fluchttendenz konnte wahrgenommen werden.

Der Welpen kam bis zum Schluss der Übung nicht zur Testperson.

3.2 Zusammenfassung und Handlungsempfehlung

Aaltje zeigte sich als eher ruhiger Welpen. Die fremde Umgebung und Testperson verunsicherten sie. Sie suchte allerdings stetigen Kontakt zur Testperson und nutzte diesen als Sicherheitsanker. Sie reagierte weder hektisch noch überschwänglich und zeigte einen respektvollen Umgang mit dem Tester.

Aaltje benötigt etwas Zeit um sich in fremden Umgebungen zu orientieren. Dabei arbeitet sie viel mit ihrer Nase. Ihre zukünftigen Besitzer sollten das wissen und ihr die nötige Zeit dafür stets einräumen, denn nur ein gut orientierter Hund kann ein sicherer Hund sein. Beim Lösen von Aufgaben benötigt sie die Hilfe vom Menschen, zeigt sich aber sehr arbeitswillig und -freudig. Das selbstständige Lösen von Aufgaben liegt ihr eher nicht. Sie sollte gerade während ihrer Entwicklungsphase viele Aufgabenstellungen bekommen, die sie nicht überfordern, dadurch wird sie ein höheres Selbstvertrauen bekommen.

Ihre Familie sollte aus sicheren, souveränen und ruhigen Personen bestehen. Sie würde sich auch problemlos in ein Hunderudel einfügen. Andere Tiere akzeptiert sie nach einer entsprechenden Eingewöhnung. Aaltje wird sich sehr stark an ihre Menschen binden und für diese gern arbeiten. Vertraut sie ihrem Menschen, dann wird sie ihm überall hin folgen. Allein die Anwesenheit ihrer Bezugsperson wird sie zu gemeinsamen Aktivitäten motivieren.

Ihre Familie sollte ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in Form von diversen Beschäftigungsangeboten (Mantrailing, Tricktraining, Zughundesport, Agility, Obedience etc.) fördern und fordern.